

Lehramt mit psychischer Erkrankung

Beitrag von „Nuffi“ vom 28. August 2010 11:43

Mal etwas anderes:

Ich habe mal irgendwo gelesen, dass die Lehrer die Berufsgruppe ist, die

- insgesamt am frühesten in den vorzeitigen Ruhestand geht
- zahlenmäßig die meisten Burn-Outs hat
- die meisten Selbstmorde verübt (hier sind die Berufsschullehrer führend *schluck*)

Und das sind (davon gehe ich aus) "gesunde" Menschen! Daran kann man sehen, und das bestätigt sich in meinem Bekanntenkreis, dass schon für normale Menschen dieser Beruf eine Höchstleistung ist und sie an den Rand des Leistbaren bringt. Deshalb würde ich dir dringend davon abraten, diesen Beruf zu ergreifen.

Ein anderer Punkt: Schüler können grausam sein, das wissen wir alle und wenn sie einmal eine Schwäche bei einem Lehrer entdeckt haben, reiten sie gnadenlos und brutal darauf herum. Auch Eltern sind in dieser Hinsicht wahre Hyänen, wenn sie das Wohl ihrer Goldschätze bedroht sehen und viele rennen auch gerne und oft zum Anwalt, der dann um die "4" in versetzungsrelevanten Fächern kämpft *augenroll*. Wenn bekannt wird, dass du, Sophokles, geistig nicht gesund bist, und ständiger Medikamente bedarfst, könnte es sein, dass dies rechtlich gegen dich verwandt wird... und wenn das in der Schüler- und Elternschaft erstmal bekann ist... na, ich möchte dann nicht in deiner Haut stecken...

Nimm es mir bitte nicht übel, aber ich denke, dass du dir selber keinen Gefallen mit diesem Beruf tun wirst!

Hast du denn mal andere Berufe gedacht, die dir Freude machen würden?